

Jesus! † Maria! † Joseph!

Der Herr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb; die Frommen werden sein Angesicht schauen. Psalm 11, 7.



Inm frommen Andenken
an den wohlachtbaren

HEINRICH JOSEPH CONTZEN,

welcher zu Rimburg, vorher öfters gestärkt durch
den Empfang der bh. Sterbesakramente, am
26. Juli 1873, Nachmittags 5 Uhr, ganz
in Gottes h. Willen ergeben, in's
bessere Leben hinüberschlummerte.

Der Verstorbene wurde geboren zu Weisfeld,
Pfarre Gordenberg,, am 21. Mai 1794, trat am
30. April 1826 in den Ehestand mit Maria
Magdalena Winken und verlebte mit ihr ein
friedliches, glückliches, gesegnetes Leben, bis am 23.
November 1871, wo er Wittwer wurde.

Eine sehr piquante Verfolgung, die er unschuldig
zu erleiden hatte, untergrub plötzlich seine noch
kräftige Gesundheit, und der Verlust, gleich nachher,
seiner ihm so theuern Ehehälfte, trug nicht wenig
dazu bei, daß er ebenfalls verlangete aufgelöst zu
werden und beständig bis an sein Ende seufzte:
Jesus! Maria! Joseph!

Er wandelte in Gerechtigkeit und Nächstenliebe,
war ein sorgfältiger Gatte und Vater, sowie auch
ein friedlicher Bürger und Nachbar, sodaß man
zuversichtlich hoffen kann, daß er bereits den Lohn

der Frommen werde angetreten haben. Allein aus
Rücksicht auf des höchsten Richters strenge Gerech-
tigkeit empfehle: seine hinterlassenen trauernden
vier Söhne seine liebe Seele dem Gebete der
Gläubigen, besonders aber den Priestern am Altare,
auf daß sie desto sicherer ruhe

in ewigen Frieden.



Gebet.

Siehe, o gütigster und süßester Jesu! vor Deinem
Angesichte werfe ich mich auf die Knieen nieder und
bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst
meines Herzens, durchdringe meine Seele mit den
lebhaftesten Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung
und der Liebe, und verleihe mir wahre Reue über
meine Sünden, mit dem unerschütterlichen Willen
mich zu bessern, indem ich mit innigster Nührung
und tiefem Schmerz meiner Seele Deine h. süß
Wunden betrachte, und dabei beherzige, was von
Dir, o mein Jesu! der h. Prophet David geweis-
saget hat: „Sie haben meine Hände und meine Hüfte
durchbohrt: sie haben alle meine Gebeine gezählt“.



Die Beerdigung hatte Statt am 29. Juli, und die feierl. Exequien
worden gehalten am 14. August 1873, in der Pfarrkirche zu Rimburg.

Gelesen, Drind von Karl Weyerhacht.